

Worte des Lebens



Der Rest der Geschichte.

Die Auferstehung Christi ist tatsächlich erst der Anfang vom Rest der Geschichte!

In den USA war Paul Harvey Gastgeber eines Radioprogrammes mit dem Titel „Der Rest der Geschichte“. Das lief folgendermaßen: Er angelte die Zuhörer mit einem fesselnden Anfang und erst wenn er sie auf der Stuhlkante hatte, nannte er die berühmte Person, um die es ging. Die Sendung beendete er stets mit seinem berühmten Slogan „**Und jetzt kennen Sie ... den Rest der Geschichte!**“

Jedes Jahr am Karfreitag kommen mir diese Worte in den Sinn. Dann denke ich immer zuerst an die Jünger, wie sie sich gefühlt haben müssen, als sie sahen, wie der Mann, von dem sie wussten, dass er der Messias ist, vor ihren Augen gekreuzigt wurde. Als die römischen Soldaten Christi leblosen Körper vom Kreuz nahmen, da muss wohl jeder einzelne von ihnen gedacht haben, das ist jetzt das Ende.

Jetzt wissen wir natürlich mehr ...

Die Bibel berichtet uns, dass sehr früh am Morgen des Ostersonntags sich zwei Frauen aufgemacht hatten, um nach dem Grab zu sehen. Sie beabsichtigten, den Toten zu salben. Am Grab angekommen, fanden sie es leer vor, aber ein Engel war da, der ihnen sagte: „**Fürchtet euch nicht. Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat**“ (Matthäus 28,5-6; Luther 1984).

“Er ist auferstanden” ... diese drei Wörter setzten das „Ende der Geschichte“ an den „Anfang vom Rest der Geschichte“. Die leibliche Auferstehung unseres Herrn verleiht unserem Leben als Gläubige erst wahren Sinn. Durch sein Leben als Mensch und sein versöhnendes Opfer hat Christus „unsere Geschichte“ auf den Kopf gestellt. In der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Heiligen Geist übte er seine mächtige und gütige Herrschaft über alle Dinge aus. Er besiegte den Tod und das Böse; er hat uns erlöst und heilgemacht und zurückgeführt in die Gemeinschaft des Dreieinigen Gottes. Dadurch gab uns Hoffnung, die Hoffnung, dass Gott eines Tages alles Zerbrochene wiederherstellen wird, und dass er denen Freude schenken wird, die ihm vertrauen, seine Vergebung annehmen und ihr Leben auf ihn ausrichten.

Jetzt, da wir der Leiden und des Todes unseres Herrn gedenken, bete ich darum, dass wir uns daran erinnern, dass das nicht das Ende war. Es war erst der Anfang ... **vom Rest der Geschichte!**

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)